

**An die**

- Mitglieder des WLSB-Präsidiums
- Mitglieder und kooptierte Mitglieder des WLSB-Vorstands
- Vollversammlung der Sportkreise und Mitgliedsvereine
- Vollversammlung der Mitgliedsverbände

Es schreibt Ihnen: **Präsident**  
Andreas FelchleFon: 0711 / 28077-110  
Fax: 0711 / 28077-101  
E-Mail: [andreas.felchle@wlsb.de](mailto:andreas.felchle@wlsb.de)

Stuttgart, 28.05.2020

**Informationen zu finanziellen Hilfen für Vereine und Verbände in der Corona-Krise**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

im LSV-Präsidium haben wir am Montag, 11. Mai 2020, eine grundlegende Richtungsentscheidung erzielt, die sich stark an den Beschlüssen des WLSB-Präsidiums orientiert. Schon drei Tage später, am 14. Mai 2020, fand ein erstes Treffen der Geschäftsführungen der Sportbünde und des LSV mit dem Kultusministerium (KM) statt. Zusammen mit Ministerialdirigentin Dörte Conradi – Leiterin der KM-Abteilung 2 für Schulorganisation, schulartübergreifende Bildungsaufgaben, Sport – und Vertretern des KM Sportreferats wurden verschiedene Aspekte zu Notfallhilfen und Solidarpakt III besprochen und Positionen abgestimmt.

**1. Mittel des Solidarpakts III für 2020 (ca. 87 Mio. €)**

Im Mittelpunkt der Besprechung am 14. Mai stand die Abstimmung von Fragen zur finanziellen und verwaltungstechnischen Abwicklung der diesjährigen Mittel des Solidarpakts III für Vereine und Verbände. Alle Beteiligten waren sich darin einig, dass die Mittel des Soli III ohne Kürzungen den Vereinen und Verbänden zugutekommen sollen. Diese Zusage hatte auch die Kultusministerin in einem Schreiben an die Sportkreise einige Tage zuvor gegeben und eine Umwidmung des Soli III als Rettungsschirm ausgeschlossen.

Eine Möglichkeit wäre nun, die Förderung einfach analog zum Jahr 2019 durchzuführen. Das ist aber nicht ganz so einfach wie es auf den ersten Blick scheint, da nach wie vor die Sportförderrichtlinien und die Vorgaben für die Mittelbewilligungen und die notwendigen Nachweisungen zu berücksichtigen sind. Aber das Gespräch war offen und gut. Deshalb bin ich mir sicher, dass wir eine schnelle und vor allem unbürokratische Lösung in Abstimmung mit dem Kultusministerium und dem Finanzministerium schaffen werden, wie wir die Mittel des Soli III dieses Jahr verausgaben können.

## 2. Notfall- bzw. Liquiditätshilfe für Vereine und Verbände

Weiterhin stimmten in der Besprechung am 14. Mai alle Beteiligten überein, dass kurzfristig eine Notfall-Hilfe für Vereine und Verbände im ideellen Bereich und im Zweckbetrieb notwendig ist und schnellstmöglich zur Verfügung gestellt werden muss. LSV, Sportbünde und MKJS haben zusammen dazu 1,635 Millionen Euro aus nicht verausgabbaren Sportförderungsmitteln in diesem Jahr zugesagt. Darin enthalten sind etwa vom Kultusministerium bewirtschaftete Mittel in Höhe von einer Million, etwa für Jugend trainiert für Olympia oder die Ausbildung von Schülermentoren.

Höchst erfreulich war dann auch die vom Zeitpunkt her überraschende Nachricht vom 20. Mai aus der Haushaltskommission der beiden Regierungsparteien im Land, dass der Sport aus dem zweiten Corona-Hilfspaket mit zehn Millionen Euro für Liquiditätshilfen unterstützt werden soll.

Am selben Tag bereits haben sich LSV, Sportbünde und MKJS auf die Grundsätze eines Verfahrens zur Beantragung von Liquiditätshilfen für Vereine und Verbände geeinigt. Dieses befindet sich gerade in der finalen Ausarbeitung und Abstimmung. Es ist dabei gelungen, ein weitestgehend unbürokratisches und zeitlich an die Situation des Sports angepasstes Verfahren zu vereinbaren wie auch die Abwicklung der Anträge über die Sportbünde laufen zu lassen.

Damit wurden die Vorschläge der Sportbünde zu Umfang und Verfahren der Liquiditätshilfe weitestgehend aufgenommen und werden in Kürze zur Umsetzung kommen – ein wichtiger Zwischenschritt für den gemeinnützigen Sport im Land, um die Corona-Krise so gut wie derzeit möglich zu überstehen.

## 3. Strukturelle Hilfe für den Sport in Baden-Württemberg

Die jetzt mit dem Land vereinbarte Liquiditätshilfe für Vereine und Verbände ist der erste Schritt für den gemeinnützigen Sport im Land, um die Corona-Krise so gut wie derzeit möglich zu überstehen. Aus meiner Sicht müssen weitere folgen. Im MKJS ist man dabei zumindest der Auffassung, dass man die Entwicklung im gemeinnützigen Sport weiter im Auge behalten müsse und über die Zeit wahrscheinlich in mehreren Runden nach Lösungen suchen müsse.

Folglich wird das Thema „Strukturelle Hilfe für den gemeinnützigen Sport“ die sportpolitische Aufgabe für das zweite Halbjahr 2020 und die Jahre danach werden.

Denn sicherlich kennen Sie bereits die ersten Ergebnisse aus unserem Meldesystem „Corona-Schäden in WLSB-Mitgliedsvereinen“. Mehr als 2200 Vereine aus Württemberg haben sich daran beteiligt und uns zwischen Mitte April und Mitte Mai ihre bis dahin bekannten finanziellen Ausfälle gemeldet – mit einer auf ganz Baden-Württemberg hochgerechneten Gesamtsumme von über 170 Millionen Euro. Die Umfrage bei unseren Verbänden wurde gerade erst gestartet, hier müssen wir noch einige Tage auf Ergebnisse warten.

Aber alle bisherigen Auswertungen zeigen: Wir müssen aufpassen, damit nicht die jahrzehntelang gewachsenen Strukturen des gemeinnützigen Sports in Baden-Württemberg Schaden

erleiden. Natürlich wissen wir heute noch nicht, wie die Mitgliederzahlen in den Vereinen bei der Bestandserhebung 2021 aussehen werden. Wir wissen nicht, wann und unter welchen Auflagen Spiele, Turniere und Meisterschaften, vor allem in den Ballsportarten, wieder möglich sein werden. Wir wissen noch nicht, welche finanziellen Belastungen durch die Verordnungen und Schutzmaßnahmen im Sportbetrieb auf Vereine zukommen. Und wir wissen nicht, ob dabei die räumlichen und personellen Ressourcen der Vereine überhaupt ausreichen, um ein annähernd so umfangreiches Sportangebot wie vor der Corona-Krise zu organisieren – denn schon vor den Zeiten von „Abstand halten“ wurde vielerorts ein Mangel an Sportflächen und Übungsleitern beklagt.

Und nicht zuletzt wissen wir als der größte nicht-staatliche Akteur in der Kinder- und Jugendarbeit nicht, ob und wie viele Kinder und Jugendliche nach schier endlos wirkender Trainings-, Spiel- und Wettkampfpause bei der Stange bleiben. Womöglich müssen die Vereine und Verbände hier viel Zeit und Engagement einbringen, um Kinder wieder für den Vereinssport neu zu gewinnen.

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

die Corona-Krise hat unsere Gesellschaft und damit auch den gemeinnützigen Sport gehörig aus der Bahn geworfen. Und es wird noch eine ganze Zeit dauern, bis wir wieder in die Spur zurückfinden dürfen und das dann auch können. Wir alle wissen, dass es gerade in unserem vom Ehrenamt geprägten Sport nicht von heute auf morgen gelingt, auf Dauer angelegte Strukturen und Angebote aufzubauen. Das braucht Zeit. Deshalb ist unsere vordringlichste Aufgabe derzeit, unsere Vereine und Verbände so gut wie möglich zu unterstützen und die Strukturen im Sport so unbeschadet wie möglich durch diese Krise zu bringen – und dafür baue ich auf Ihre Unterstützung.

Mit sportlichen Grüßen

Ihr/Euer



Andreas Felchle